

FOKUS

Familienleben



SPIELOASE
Das Kinderzimmer



AB AN DIE SONNE
Outdoor-Spass für alle



AUF HOHER SEE
Kreuzfahrt mit der Familie

MAI 2015

Erziehung

Wie streng soll man sein?

Ordnung halten

Tipps gegen Chaos

Burnout verhindern

Wege aus der Erschöpfung

smartmedia

Interview

FLORIAN KRÄMER

Er gibt Waisen in Afrika eine Perspektive

Bernaqua
erlebnisbad

«Badespass das ganze Jahr»

Einer von 990 Gründen, die
für eine Jahreskarte Erlebnisbad sprechen.

westside
bern brünnen

www.bernaqua.ch/jahreskarteerlebnisbad



«Kinder haben ein Recht auf eine echte Perspektive»

Kindern aus armen Verhältnissen in Kapstadt eine Zukunft bieten. So lautet das Lebensziel von Florian Krämer. Wie schwierig das Erreichen dieses Ziels ist, warum sich jede Minute Einsatz lohnt und wie er die Kinder aus der Bittsteller-Rolle holt, hat Krämer «Familienleben» verraten.

TEXT MATTHIAS MEHL FOTO ZVG

Florian Krämer, vor 23 Jahren kam Ihnen die Idee, ein Waisenhaus in Kapstadt zu bauen. Nun hat diese Idee endlich Form angenommen. Warum hat die Umsetzung so lange gedauert?

Die Regierung wollte schlicht kein Waisenhaus in Kapstadt und legte dem Projekt daher Steine in den Weg. Der Grund dafür: Elternlose Kinder sollen von ihren Bekannten oder Verwandten aufgezogen werden – und nicht in irgendeiner Einrichtung landen. Man will die Kinder also nicht institutionalisieren. Diesen Grundgedanken verstehe ich zwar durchaus, aber leider scheitert er an der Realität. Denn die Zustände in den Townships, den schwarzen Armenvierteln, sind furchtbar, der Alltag der Kinder ist häufig geprägt von Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung. Viele Menschen dort sind arbeitslos und haben mit Alkohol- sowie Drogenproblemen zu kämpfen. In einem derartigen Umfeld entsteht einfach kein soziales Netz, das elternlose Kinder aufnehmen könnte. Darum geht für mich, nach so langer Zeit des Kämpfens gegen Widerstände, jetzt ein Lebenstraum in Erfüllung: Diesen September werden wir auf unserem Grundstück drei Waisenhäuser eröffnen können.

Wie kam es ursprünglich zu Ihrem Engagement in Afrika?

Als 19-Jähriger unternahm ich mehrere Reisen nach Afrika, von Kongo bis nach Kapstadt. Dabei wurde ich Zeuge des Bürgerkriegs und sah, welche furchtbaren Auswirkungen er auf die Menschen hat. 2003 gründete ich den Verein Positiv Leben e. V., der den Aufbau und die Förderung sozialer Projekte in Südafrika zum Ziel hat.

Der Schwerpunkt lag schon damals auf der Errichtung von Waisenhäusern. Daraus entstand unter anderem das Projekt Vulamasango – was in der Sprache der Xhosa «offene Tore» bedeutet.

Woher haben Sie die Kraft genommen, trotz der Widerstände durch die Regierung weiterzumachen?

Wir mussten in der Tat lange kämpfen, um an diesen Punkt zu gelangen. In der Zwischenzeit konnten wir aber viele andere wichtige Erfolge verzeichnen. Wir betreiben einen Kindergarten und einen Kinderhort, der den Kindern aus den Townships tagsüber Raum, Struktur und Ausbildung bietet. Die Förderung der Schulbildung war mir immer ein wichtiges Anliegen und wir konnten in diesem Bereich viel erwirken: Kinder konnten ihr Abitur machen und ihre Kenntnisse erweitern, manche haben sogar ein Studium gemacht, was einfach fantastisch ist.

Wir werden Ihre Bemühungen denn von den Betroffenen selbst wahrgenommen, gab es da auch Widerstände oder gar Anfeindungen?

Nein, zu keiner Zeit. Unsere Arbeit wird geschätzt. Und obschon unser Grundstück direkt neben dem Brennpunkt der Township liegt, habe ich nie Rassismus durch die Einheimischen erfahren. Im Gegenteil: Wer die Menschen dort besucht wird sehr freundlich und offen behandelt. Natürlich gab es immer wieder mal Schwierigkeiten, die sich durch die Umstände vor Ort ergeben, zum Beispiel aufgrund von Streitigkeiten zwischen den Clans. Das führte auch schon dazu, dass es

mit gewissen Angestellten Probleme gab. Aber wir lassen uns davon nicht abhalten, sondern finden Lösungen.

Seit nunmehr 17 Jahren setzen Sie sich für die Kinder in den Townships ein. Wie war die Reaktion in Ihrem Umfeld, als Sie damals mitteilten, dass Sie Deutschland verlassen würden?

Ich durfte durchgehend positive Reaktionen erfahren, von Familie und Freunden. Meine Eltern sind nicht wohlhabend, unterstützen mich aber wo sie nur konnten – vor allem auch emotional. Das tun sie noch immer.

Ein Projekt wie Vulamasango ist aber natürlich auch auf Gelder angewiesen. Sind Spender heute skeptischer als früher?

Ich bin nicht dieser Auffassung und wir stellen auch nicht fest, dass die Menschen weniger spenden. Klar: Skepsis ist immer da, das bezieht sich aber auf alle Lebensbereiche. Und natürlich gibt es manchmal Fälle, wo Spengelder versickern und nicht ihrer Bestimmung zugeführt werden. Das ist sehr bedauernd, aber dennoch die Ausnahme und es wäre sehr sehr schade, wenn deswegen die Spendenbereitschaft abnehmen würde. Denn dann gingen auch seriösen und etablierten Projekten die wichtigen finanziellen Mittel verloren. Und diese Projekte gibt es, nicht nur das unsere, sondern auch viele weitere. Wir als Projektverantwortliche müssen sicherstellen, bei den Spendern Vertrauen zu wecken. Das geht am besten, wenn man den Menschen sichtbar macht, wie viel Gutes ihr Geld bewirkt. Diesbezüglich haben wir mit Vulamasango einen guten Weg gefunden.



URLAUB AUF FAMILISCH...



Feldberger Hof
Familotel Hochschwarzwald

- Badeparadies mit 50-Meter-Rutsche
- 1.000 qm Spiel- und Freizeitanlage
- Hochschwarzwald-Card mit 60 Attraktionen
- Kletterwald, Ponyhof, Spielplatz

Inkl. All-In. alkoholfrei ab CHF 1'550*
Tel.: +49 7676 180
www.feldberger-hof.de



Allgäuer Berghof
Familotel Allgäuer Alpen

- Ein ganzer Berg für unsern Urlaub
- Lage mitten im Wandergebiet auf 1.200 m
- 63 Std./Wo. Baby- und Kinderbetreuung
- Wasserspass In- & Outdoor

Inkl. All-In. alkoholfrei ab CHF 1'995*
Tel.: +49 8321 8060
www.allgaeuer-berghof.de



Bavaria
Familotel Allgäuer Alpen

- Umrahmt von Bergen und Badeseen
- KönigsCard mit über 200 Attraktionen inkl.
- Neuer Wellness- und Saunabereich m. Zugspitzblick
- Ausflug zum Schloss Neuschwanstein inkl.

Vollpension ab CHF 1'540*
Tel.: +49 8363 9020
www.hotel-bavaria-pfronten.com

familotel®
URLAUB AUF FAMILISCH

...mit der Nr. 1
für Familienferien



Jetzt Katalog
gratis anfordern!

Schöne-Ferien-Beratung
+49 8075 9149-0
www.familotel.com/530



Wenn die Menschen sehen, welche unglaublichen Talente in diesen Kinder schlummern, entstehen sehr berührende Momente.

Wie sieht dieser aus?

Wir haben eine Konzertreihe in Deutschland ins Leben gerufen. Alle zwei Jahre führen wir eine solche Konzerttournee mit fast 40 Konzerten in vier europäischen Ländern durch. Das ist eine wunderbare Sache. Wenn die Menschen in Deutschland sehen, welche unglaublichen Talente in diesen Kinder schlummern, entstehen sehr berührende Momente, auch aus den Gesprächen mit den Kleinen. Was mir besonders daran gefällt ist die Tatsache, dass sich Spender und Kinder auf Augenhöhe begegnen können. Denn dann sind die Kids nicht einfach nur Empfänger, die sich für grosszügige Gaben bedanken – sie selber geben etwas und erhalten dafür im Gegenzug etwas zurück. Natürlich schätzen wir die Grosszügigkeit der Leute sehr, aber ich bin kein Freund davon, dass sich die Kinder immer bedanken müssen und als Bittsteller auftreten. Eine Ausbildung, eine echte Perspektive im Leben sind Dinge, auf die sie ein Recht besitzen.

Nach dem Bau der drei Waisenhäuser, welche weiteren Pläne verfolgen Sie und Ihr Team mit Vulamasango?

Insgesamt wollen wir auf unserem Fünf-Hektaren-Grundstück 17 Gebäude bauen. Zehn davon wären dann Waisenhäuser für 100 Kinder, dazu kommen Babytagesstätten, Kindertagesstätten, Computerräume sowie eine Bibliothek. Wir haben eine Schreinerei eingerichtet

und wollen Kids in diesem Bereich auch ausbilden, zudem gründen wir derzeit gerade eine IT-Schule. Ich wäre überglücklich, wenn wir diese Vorhaben in zehn Jahren umgesetzt haben.

+ Smart Facts

Eine gemeinsame Verantwortung

Unzählige Menschen in den Armenvierteln Südafrikas sind tagtäglich mit Armut, Krankheit, Gewalt und der Verbreitung der Aids Epidemie konfrontiert. Die Kinder trifft dies ganz besonders. Deswegen wird klar, dass wir eine gemeinsame Verantwortung zum Handeln haben.

Durch die Gründung des Waisenhausprojekts VULAMASANGO - Offene Tore, wird ein wichtiger Teil zur Verbesserung dieser Situation beigetragen.

Wenn Sie dieses Projekt unterstützen möchten, können Sie dies unter folgendem Spendenkonto. Wir danken für Ihre Mithilfe:

Kontoinhaber: Positiv Leben e.V.
Kontonummer: 7031290700
Bank: GLS Bank
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE94430609677031290700
www.vulamasango.org



Wieder mehr Geburten in der Schweiz

Das Jahr 2014 war von einem Anstieg der Geburten, der Eheschliessungen und der neu eingetragenen Partnerschaften geprägt. Die Zahl der Scheidungen und der Todesfälle ging zurück. Dies sind die provisorischen Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung des Bundesamtes für Statistik (BFS) für das Jahr 2014. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Geburtenzahl zu. Sie stieg von 82'700 Geburten im Jahr 2013 auf 83'800 im Jahr 2014 an (+1,2%). Wie jedes Jahr wurden in der Schweiz auch 2014 mehr Knaben (43'100) als Mädchen (40'700) geboren, womit das Geschlechterverhältnis bei der Geburt 106 Knaben zu 100 Mädchen betrug. Seit Mitte der 1990er-Jahre beläuft sich die Zahl der Eheschliessungen auf rund 40'000 pro Jahr. Im Verlaufe des Jahres 2014 wurden 41'200 Ehen geschlossen – das sind 3,6 Prozent mehr als 2013. Etwas mehr als 700 gleichgeschlechtliche Paare entschieden sich im Jahr 2014 für eine eingetragene Partnerschaft, was einer Zunahme von 2,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die steigende Zahl der Frauenpaare zurückzuführen – ein Anstieg, der bereits 2011 und 2012 zu beobachten war. Bei den Männerpaaren ist die Zahl der neu eingetragenen Partnerschaften rückläufig.



Qualität mit Herz
 ...für die schönsten Ferien im Jahr...

Ein Familienurlaub mit Kleinkindern will gut geplant sein! Es ist wichtig, dass es den Aller kleinsten auch im Urlaub an nichts fehlt! Alles, was man zu Hause zum Wohlergehen des Kindes bereitstellt, soll auch im Urlaubsdomizil vorhanden sein. Das Familienhotel Furgler bietet zusätzlich zum optimalen Angebot für ältere Kinder auch ein umfangreiches Kleinkind-Rundum-Paket an, damit auch Mami und Papi sich im Urlaub erholen und sorgenfreie Tage verbringen können!

Familie Robert Westreicher, A-6534 Serfaus, Tirol, Österreich
 Telefon: 0043/54 76/62 01, Fax: 0043/54 76/62 01 17
hotel@furgler.at www.furgler.at

FURGLI'S KLEINKINDPAKET

- Kinderbetreuung für Kinder ab 6 Monaten (altersgerecht getrennt)
- Betreuung während des Mittag- und Abendessens & während des Nachmittags-schlafchens (außer Samstag)
- Babyphone-Überwachung mittels Mobiltelefon
- komplette Babyausstattung vom Kinderbett bis zum Lätzchen
- Baby-Brei-Ecke von HIPP® (24 Stunden)
- 24-Stunden Kinder-Saftbar
- Kinderspielzimmer mit Kindertoilette und Wickelraum
- 2-stöckige Indoor-Softplay-Spielanlage
- separates Kleinkinderbecken mit Attraktionen im Hallenbad
- 3-fache Wasserrutsche mit Wasserfall im Hallenbad
- geländegängige Kinderwagen und Rückentragen zum Verleih
- hoteleklusiver 2.000 m² großer Spielpark mit Ponyparcours, geführtes Ponyreiten, Streichelztiere, Sandspielplätze, Schaukeln, uvm.
- Transfer zum/vom Spielpark mit dem originellen Furgli-Express



FURGLER'S KLEINKINDER-SPECIAL-ANGEBOTE FÜR FAMILIEN MIT EIN ODER ZWEI KINDERN BIS INKL. 6 JAHRE

UND DAS IST INKLUSIVE...

- Unterbringung in einer Familien-Suite Typ 1 mit separatem Kinderschlafzimmer (An- und Abreise Samstag)
- beinhaltet 7 Tage Furgler-Inklusivpension
- beinhaltet Furgli's Kleinkindpaket
- beinhaltet die einzigartige Super. Sommer. Card für die kostenlose Benützung aller Seilbahnen sowie des Wanderbusses in Serfaus-Fiss-Ladis

7 TAGE IN EINER FAMILIEN-SUITE TYP 1

13.06.2015 – 27.06.2015 EUR 1.749,-
 05.09.2015 – 26.09.2015 EUR 1.649,-

Die gesamte Ferienregion Serfaus-Fiss-Ladis hat sich auf Ferien mit Kindern eingeschoren und neben den zahlreichen Angeboten für Erwachsene und Kinder, wird auch auf die Aller kleinsten besonderes Augenmerk gelegt!



www.furgler.at



Bis bald!
 Euer Furgli